

„Saisonale Influenza“

Die „saisonale Influenza“ kann eine Erkrankung mit unter Umständen schweren gesundheitlichen Folgen sein.

Zu den wirksamsten Schutzmaßnahmen gehört die Impfung gegen die „saisonale Influenza“. Diese sollte jährlich durchgeführt werden, vorzugsweise von Oktober bis Dezember. Die volle Ausbildung eines Impfschutzes benötigt etwa 2 Wochen.

Die „saisonale Influenza-Schutzimpfung“ wirkt nicht gegen Infekte, die durch andere Erreger bedingt sind.

- **Das Sozialministerium Baden- Württemberg empfiehlt seit vielen Jahren die jährliche Grippeimpfung für alle Menschen in Baden-Württemberg (Öffentlich empfohlene Impfung)**

Laut Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO, 30/2010) am Robert-Koch-Institut wird die „saisonale Influenza-Impfung“ als Vorsorgemaßnahme am Arbeitsplatz besonders empfohlen für:

- Personen, die durch ihre berufliche Tätigkeit in erhöhtem Maße einer Infektion ausgesetzt sind, wie z.B. in der Krankenversorgung tätige Personen, Personal der Behörden der öffentlichen Sicherheit, der Verwaltung mit regem Publikumsverkehr und anderer, für die Gemeinschaft tätiger Berufsgruppen
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute ungeimpfte Risikopersonen fungieren können

Weitere Indikationsimpfung für folgende Risikogruppen:

- Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens, wie z. B. chronische Krankheiten der Atmungsorgane (z.B. COPD, Asthma), chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten, Diabetes mellitus und andere Stoffwechselkrankheiten etc.
- Personen mit chronischen neurologischen Erkrankungen, z.B. Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben
- Personen mit angeborenen oder erworbenen Immundefekten und Restfunktion des Immunsystems
- Personen mit HIV-Infektion
- Alle Schwangeren ab dem 2. Trimenon, bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens ab dem 1. Trimenon
- **Personen über 60 Jahre bekommen den Hochdosisimpfstoff wegen der besseren Impfeffektivität bei älteren Menschen**

Die „saisonale Influenza-Schutzimpfung“ wird im Allgemeinen gut vertragen.

Als Nebenwirkungen durch die Impfung können gelegentlich Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Impfstelle und eventuell Lymphknoten auftreten. Allgemeinerscheinungen wie Krankheitsgefühl, Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit und Temperaturerhöhung werden gelegentlich beobachtet und sind in der Regel harmlos.

Nicht teilnehmen an der Impfung sollten Personen mit einer akuten fieberhaften Erkrankung.

Bei Vorliegen einer Schwangerschaft wird die Impfung ab dem 2. Trimenon empfohlen. Bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens kann die Impfung bereits im 1. Trimenon verabreicht werden. In diesem Fall sollte die Impfung beim Gynäkologen erfolgen.

Bei gehäuftem Auftreten von Influenza sollten im öffentlichen Leben grundlegende hygienische Regeln beachtet werden, wie z. B. das Vermeiden von Händereichen, Anhusten, Anniesen. MNS oder FFP-2 tragen.

Sollten Sie weitere Informationen zum Thema „saisonale Influenza-Schutzimpfung“ wünschen, können Sie sich an Ihren Betriebsärztlichen Dienst wenden.